

Sozialdemokratie an der Macht

Die SPD als federale Kraft der provisorischen Regierung in Baden 1918/1919

Am 11. November 1918 die deutsche Revolution... Die SPD als federale Kraft der provisorischen Regierung in Baden 1918/1919



Ein Dokument der provisorischen Regierung in Baden, datiert auf den 11. November 1918, das sich an die baulichen Substanten richtet.

S. 12 – 15 | Sozialdemokratie an der Macht. Die SPD als treibende Kraft der provisorischen Regierung in Baden 1918/1919 | Martin Furtwängler

Brandt, Peter / Rürup, Reinhard: Volksbewegung und demokratische Neuordnung in Baden 1918/19. Zur Vorgeschichte und Geschichte der Revolution. Sigmaringen 1991.

Pohl, Monika: Ludwig Marum. Ein Sozialdemokrat jüdischer Herkunft und sein Aufstieg in der badischen Arbeiterbewegung 1882 – 1919. Karlsruhe 2003.

Biografien sozialdemokratischer Parlamentarier in den deutschen Reichs- und Landtagen 1867 – 1933: <http://biosop.zhsf.uni-koeln.de/index.htm>

Vgl. zu den Hungerunruhen nach 1918 auch Momente 4|2008, Seite 22 – 27: „Hungern nach der Revolution. Die Versorgungsnot in Württemberg nach 1918“. Von Frank Raberg.

Buchtipps
Die Protokolle der Regierung der Republik Baden. Bearb. von Martin Furtwängler. Erster Band: Die provisorische Regierung November 1918 – März 1919. Verlag W. Kohlhammer: Stuttgart 2012. 28 sw. Abb., ISBN 3-17-022055-3, € 39.–.

S. 16 | Ludwig Marum (1882 – 1934) | Manfred Koch

Marum, Ludwig: Briefe aus dem Konzentrationslager Kislau. Ausgewählt und bearbeitet von Elisabeth Marum-Lunau und Jörg Schadt. Mit einem Lebensbild von Joachim W. Storck. Hg. von den Stadtarchiven Karlsruhe und Mannheim, 2. Aufl. Karlsruhe 1988.

Pohl, Monika: Ludwig Marum. Ein Sozialdemokrat jüdischer Herkunft und sein Aufstieg in der badischen Arbeiterbewegung 1882 – 1919. Karlsruhe 2003.

Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten zur Erinnerung an Ludwig Marum:
Der Kreisverband der Karlsruher SPD verleiht seit 1988 jährlich den Ludwig-Marum-Preis an Einzelpersonen oder Gruppen und honoriert damit deren Einsatz für Demokratie, Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit.
Die Gemeinde Pfnitztal, in der das Ludwig-Marum-Gymnasium liegt, verleiht ebenfalls jährlich seit den späten 1990er-Jahren den Preis der Stiftung Ludwig Marum.
Zudem hat sich das in Karlsruhe gegründete Forum Ludwig Marum die Erinnerung an ihn und sein Wirken zur Aufgabe gemacht.

Ein Wegweiser deutscher Demokratie
Ludwig Marum (1882 bis 1934)
Bild eines Mannes mit Mustache.
Text: Der große Döhring... Ludwig Marum (1882 bis 1934) war ein sozialdemokratischer Politiker und Gewerkschafter.

Charakter und Gestalt für eine staatsfreie Gewerkschaften
Sofie Döhring (1885 bis 1977)
Bild einer Frau.
Text: Als Sofie Döhring 1882 in Albstadt... Sofie Döhring (1885 bis 1977) war eine sozialistische Gewerkschafterin und Aktivistin.

S. 17 | Sofie Döhring (1885 – 1977) | Peter Rütters

Rütters, Peter: Döhring, Sofie (1885 – 1977). Aufstiegschancen einer Textilarbeiterin in Württemberg. In: Gewerkschafterinnen im NS-Staat. Verfolgung, Widerstand, Emigration. Hg. v. Siegfried Mielke, Essen 2008, S. 105 – 124.

Rütters, Peter: Sofie Döhring. Aufstiegschancen einer Textilarbeiterin in Württemberg. In: Internationale wissenschaftliche Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung 3/2002, S. 320 – 338.

Wie in Mössingen gegen Hitler demonstriert wurde

Der Streik gegen die Machtübernahme der Nationalsozialisten ist bis heute umstritten

„Da ist nirgends nichts gewesen außer hier! Das ist zum Beispiel für den Generalstreik gegen Hitler...“

Wie genau damals, im April 1933, zum Generalstreik kam, ist umstritten. Die meisten Historiker gehen davon aus, dass es sich um einen spontanen Streik handelte, der von den Arbeitern in Mössingen ausging.

Am 12. Januar 1933, dem Tag der Ernennung Hitlers zum Reichkanzler, kam es in Mössingen zu einer Demonstration. Die Teilnehmer waren Arbeiter der Mössinger Maschinenfabrik.

Die Demonstration wurde von der Polizei aufgelöst. Die Teilnehmer wurden verhaftet. Die Geschichte des Streiks ist bis heute umstritten.

Die Demonstration wurde von der Polizei aufgelöst. Die Teilnehmer wurden verhaftet. Die Geschichte des Streiks ist bis heute umstritten.



Die Parade des Generalstreiks am 12. Januar 1933 in Mössingen.

Zur ersten großen Mössinger Demonstration am 12. Januar 1933... Die Teilnehmer waren Arbeiter der Mössinger Maschinenfabrik.

Die Demonstration wurde von der Polizei aufgelöst. Die Teilnehmer wurden verhaftet. Die Geschichte des Streiks ist bis heute umstritten.

Die Demonstration wurde von der Polizei aufgelöst. Die Teilnehmer wurden verhaftet. Die Geschichte des Streiks ist bis heute umstritten.

S. 18 – 21 | Wie in Mössingen gegen Hitler demonstriert wurde. Der Streik gegen die Machtübernahme der Nationalsozialisten ist bis heute umstritten! Hermann Berner

Althaus, Hans-Joachim / Bross, Friedrich / Döffinger, Gertrud / Flaig, Hubert / Geppert, Karlheinz / Kaschuba, Wolfgang / Lipp, Carola / Rueß, Karl-Heinz / Scharfe, Martin / Warneken, Bernd Jürgen: Da ist nirgends nichts gewesen außer hier! Das „rote Mössingen“ im Generalstreik gegen Hitler. Berlin 1982.

Gucker, Paul: Mössingen und der Generalstreik. Mössingen 1986.

Buchtipp

Da ist nirgends nichts gewesen außer hier! Das „rote Mössingen“ im Generalstreik gegen Hitler. Geschichte eines schwäbischen Arbeiterdorfes. Erweiterte Neuauflage hg. von Bernd Jürgen Warneken, Hermann Berner. Talheimer Verlag: Mössingen 2012, 360 S., zahlr. sw. Abb., ISBN 978-3-89376-140-1, € 32,-.

Hier sind die Entschädigungsurteile von 1954 und 1955 abgedruckt.